

## DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 1. Februar 1988

Änderung der Grenzen zwischen den Pfarreien und Kirchengemeinden St. Johann und St. Fidelis in Sigmaringen. — Pfarrverbandsgebiete (Berichtigung). — Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 28. Februar 1988. — 38. KSA-Fasteninitiative: „Fasten '88: Weil wir leibhaftig glauben wollen...“. — Informationstagung: Gemeindereferent — Beruf mit Zukunft. — Ferienvertretung 1988 durch ausländische Priester. — 30tägige ignatianische Exerzitien. — Priesterexerzitien. — Wohnungen für Ruhestandsgeistliche.

Nr. 12

### Änderung der Grenzen zwischen den Pfarreien und Kirchengemeinden St. Johann und St. Fidelis in Sigmaringen

Nach Anhörung des Landratsamtes Sigmaringen ändere ich hiermit mit Wirkung vom 1. Januar 1988 die Grenze zwischen den römisch-katholischen Pfarreien und Kirchengemeinden St. Johann und St. Fidelis in Sigmaringen wie folgt: Beginnend bei der Nepomukbrücke (Bauhofbrücke) verläuft die Grenze in gerader nordwestlicher Richtung über den Mühlberg zum Sandbühl, mündet hier in die Hohenzollernstraße ein und folgt ihr bis zur Kreissporthalle, biegt dort in nordwestlicher Richtung ab, verläuft entlang des Sportgebäudes und folgt dann der Straße zu den „Sieben Kirschbäumen“ und von da an in gedachter Linie nach Norden bis zur Gemarkungsgrenze Sigmaringen-Bingen. Von hier ab gilt der bisherige Grenzverlauf.

*F Oskar Sailer*

Erzbischof

Nr. 13

Ord. 18. 1. 88

### Pfarrverbandsgebiete (Berichtigung)

Im Amtsblatt vom 22. Dezember 1987 (St. 32), S. 204, sind die beiden Pfarrverbandsgebiete Waghäusel und Philippsburg falsch wiedergegeben. Wir veröffentlichen nachfolgend die richtige Umschreibung:

Waghäusel (2 Pfarreien)

Waghäusel-Kirrlach

Waghäusel-Wiesental

Philippsburg (5 Pfarreien)

Oberhausen-Rheinhausen, St. Philippus und Jakobus (Oberhausen)

Oberhausen-Rheinhausen, St. Laurentius (Rheinhausen)

Philippsburg, St. Maria

Philippsburg-Huttenheim

Philippsburg-Rheinsheim

Nr. 14

Ord. 26. 1. 88

### Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 28. Februar 1988

Laut Beschluß der Deutschen Bischofskonferenz vom Februar 1969 (Prot. Nr. 18, S. 8) sollen für Zwecke der kirchlichen Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmer einheitlich am *zweiten Sonntag* in der Fastenzeit (28. Febr. 1988) gezählt werden. Zu zählen sind alle Personen (Deutsche und Ausländer), die an den sonntäglichen Hl. Messen (einschließlich Vorabendmesse) bzw. an Wort- und Kommuniongottesdiensten teilnehmen, die anstelle einer Eucharistiefeier stattfinden, gleich ob sie der betreffenden Pfarrei angehören oder nicht angehören (z. B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 1988 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag in der Fastenzeit“ (Pos. 2) einzutragen.

Nr. 15

Ord. 4. 1. 88

### 38. KSA-Fasteninitiative: „Fasten '88: Weil wir leibhaftig glauben wollen...“

Unter dem Leitwort „Weil wir leibhaftig glauben wollen...“ wird die Katholische Sozialethische Arbeitsstelle (KSA) der Deutschen Bischofskonferenz, Hamm, die Ka-

tholiken in allen deutschen Diözesen durch die österliche Bußzeit begleiten.

Mit der diesjährigen Fasteninitiative beabsichtigt die KSA in erster Linie:

- Benennung der gegenwärtigen Probleme, Gefährdungen und Nöte der Menschen in der Bundesrepublik Deutschland, die auf mangelnde Achtung, Wahrung und fehlenden Schutz der Leiblichkeit und körperlichen Unversehrtheit des Menschen zurückzuführen sind;
- Menschsein in Leiblichkeit insbesondere durch Fasten, Umkehr, Buße und Erneuerung zu ermöglichen;
- zu Verantwortung, christlichem Wert- und Realitätsbewußtsein sowie zu einer bejahenden Lebensgestaltung anzuleiten;
- die Misereor-Fastenaktion unter dem Leitwort „Unser tägliches Brot gib uns heute“ mitvorzubereiten, zu ergänzen und zu vertiefen.

Das Materialangebot umfaßt drei Handreichungen, die allen Pfarrämtern direkt zugehen:

- *Werkheft „Weil wir leidenschaftlich glauben wollen ...“*  
Neben einem theoretisch orientierten Teil enthält das Werkheft eine Reihe ausgewählter Praxisbeiträge für die konkrete und zielgruppenspezifische Umsetzung der Anliegen in Gemeinde, Bildung und Schule.
- *Fastenzeitung „Ja — zu Leben, Leib und Liebe“*  
Texte zu Gefährdungsvorbeugung, Lebensgestaltung und Besinnung werden von Aktionsvorschlägen, einem Fastengebet und dem KSA-Verzichtsaufruf ergänzt und sind vielfältig sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche einsetzbar.
- *Plakat „Fasten '88: Weil wir leidenschaftlich glauben wollen ...“*  
Das ansprechende Plakat, das von dem Künstler Paul Reding gestaltet wurde, unterstützt wirkungsvoll das Leitwort dieser Fasteninitiative.

Über diese Medien hinaus weist die KSA zur Begleitung der Fasteninitiative auf ihre bereits vorliegenden Materialien zur mehrjährigen, überdiözesanen Initiative „Wähle das Leben“ hin.

Wir empfehlen die Durchführung der KSA-Fasteninitiative.

Nr. 16 Ord. 22. 1. 88

### Informationstagung: Gemeindereferent — Beruf mit Zukunft

Gemeindereferenten sind in unserer Diözese ein fester Bestandteil der pastoralen Dienste. Seit 60 Jahren besteht

der Beruf (früher: Seelsorgehelferin). Zur Zeit besteht in unserer Diözese ein Bedarf an Gemeindereferenten.

Die Diözesanstelle „Berufe der Kirche“ führt in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Gemeindepastoral und Religionspädagogik eine Informationstagung über die Ausbildung und den Beruf des Gemeindereferenten durch:

Termin: 27. Februar 1988, 15.00 Uhr, bis  
28. Februar 1988, ca. 13.00 Uhr

Ort: Seminar für Gemeindepastoral und Religionspädagogik in Freiburg

Ausbildungsvoraussetzungen sind: Mittlere Reife und abgeschlossene Berufsausbildung *oder* Abitur und ein praktisches Jahr. Interessenten, die in absehbarer Zeit die Voraussetzungen für die Ausbildung haben werden, sind zu dieser Informationstagung herzlich eingeladen.

Anmeldungen sind direkt zu richten an:  
Seminar für Gemeindepastoral und Religionspädagogik,  
Charlottenburger Straße 18, 7800 Freiburg,  
Telefon (07 61) 8 20 96.

Nr. 17 Ord. 27. 1. 88

### Ferienvertretung 1988 durch ausländische Priester

Wie wir durch fernmündliche Nachricht erfahren, vermittelt die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beim Hl. Stuhl dieses Jahr wieder ausländische Priester, die in Rom studieren, zu Ferienvertretungen in der Bundesrepublik. Die Bedingungen werden dabei wohl dieselben sein wie in den Vorjahren.

Pfarreien oder andere Seelsorgestellen, welche an einer solchen Ferienvertretung interessiert sind, wollen dies bis *20. Februar 1988* unter Angabe des gewünschten Ferienvertretungszeitraums an das Erzbischöfliche Ordinariat mitteilen. Die Dauer der Vertretung sollte mindestens einen ganzen Monat umfassen. Die Ferienzeit in den römischen Kollegien und Ordenshäusern dauert von 1. 7. bis 30. 9. In dieser Zeit können die in Rom studierenden Priester meistens nicht in diesen Häusern wohnen.

Es muß noch darauf hingewiesen werden, daß durch die Anmeldung des Interesses an einer Ferienvertretung kein Anspruch auf die Zuweisung eines Vertreters entsteht. In den letzten Jahren wurde nur eine geringe Zahl von Priestern zugewiesen (1986 z. B. wurden uns überhaupt keine Ferienvertreter aus Rom vermittelt). Die ganze Aktion ist natürlich davon abhängig, in welchem Umfang sich solche ausländischen Priester bei der Vatikanbotschaft um eine Ferienvertretung in Deutschland bemühen.

Die Ferienvertreter, soweit sie nicht Staatsangehörige der EG-Staaten sind, benötigen eine Aufenthaltserlaubnis. Bei privater Vermittlung müßte der „Antrag auf Zustimmung zur Erteilung der Aufenthaltserlaubnis“ von der Pfarrei oder Seelsorgestelle selber (nicht vom Ordinariat) bei der für sie zuständigen Ausländerbehörde (des Landkreises oder der kreisfreien Stadt) gestellt werden. Dabei ist Name, Vorname, Geburtsdatum und Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Anschrift und Dauer der Vertretung anzugeben. Die Ausländerbehörde leitet den Antrag weiter an die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland im Aufenthaltsland des Ferienvertreters. Für in Rom studierende ausländische Priester ist die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beim Hl. Stuhl (Vatikanbotschaft), Via di Villa Sacchetti 4, I-00197 Roma, zuständig. Für die durch diese Botschaft über das Erzbischöfliche Ordinariat vermittelten Ferienvertreter besorgt das Erzbischöfliche Ordinariat die Antragstellung.

Eine Bevollmächtigung des Ferienvertreters durch das Erzbischöfliche Ordinariat nach dem Zustandekommen der Vertretung erübrigt sich nun, da die Pfarrer ihren Urlaub beim Dekanat melden müssen und sie nach can. 1111 CIC dem Vertreter Trauvollmacht für Einzelfälle, wie auch allgemein für alle anfallenden Eheschließungen während der Zeit der Vertretung auf dem betreffenden Pfarrgebiet erteilen können. Allerdings muß diese allgemeine Traudelegation schriftlich erteilt werden.

Die Ferienvertreter haben in der Regel Beichtjurisdiktion, welche sie nach can. 967 § 2 CIC auch während ihrer Vertretung in unserer Erzdiözese ausüben können.

### 30tägige ignatianische Exerzitien

Einzel-exerzitien für Priester und Theologiestudenten im Collegium Canisianum in Innsbruck.

Beginn: 31. Juli 1988, abends,

Ende: 31. August 1988, früh.

Leitung: P. Toni Witwer SJ.

Interessenten an diesem Kurs werden zu einem Gespräch bis spätestens Ostern 1988 gebeten.

Anmeldung an: Pater Minister, Canisianum, Tschurtschenthalerstraße 7, A-6020 Innsbruck, Telefon (0043 5222) 21 3 15

### Priesterexerzitien

*Abtei Grüssau Bad Wimpfen*

29. Februar — 4. März 1988

7. — 11. März 1988

3. — 7. Oktober 1988

7. — 11. November 1988

Thema: Christus nichts vorziehen — Im Anfang war das Wort

Leitung: Abt Laurentius Hoheisel OSB

Anmeldungen für alle Kurse:

Abtei Grüssau — Gastpater, Postfach 160, 7107 Bad Wimpfen, Tel. (07063) 7075

*Priesterhaus Kevelaer*

22. — 26. Februar 1988

Thema: Seid so gesinnt, wie Christus Jesus (Phil 2, 5)

Leitung: P. Jakob Philipp SJ., Berlin

24. — 28. Oktober 1988

Thema: Zentraler Glaubensvollzug im Leben des Priesters

Leitung: Prof. DDr. Anton Ziegenaus, Augsburg

7. — 11. November 1988

Thema: Freude an der Heiligen Schrift — Freude am Priestertum

Leitung: P. Josef Sudbrack SJ., München

Anmeldungen für alle Kurse:

Priesterhaus, Postfach 257, 4178 Kevelaer 1, Tel. (02832) 6031/6032

*Herz-Jesu-Kloster Neustadt/Wstr.*

11. — 15. April 1988

Thema: Beschenkt um zu schenken — Christenleben nach der Botschaft vom Gottesreich

Leitung: P. Dr. Johannes M. Nützel OCarm.

Anmeldung an: Herz-Jesu-Kloster, Exerzitienhaus, Postfach 100562, 6730 Neustadt/Wstr., Tel. (06321) 8906-0

*Haus Schönenberg*

14. — 18. November 1988

Thema: Ohne mich könnt ihr nichts tun . . . Unser Sein und unsere Sendung nach dem Johannesevangelium

Leitung: P. Dr. Josef Heer MCCJ, Stuttgart

Anmeldung an: Haus Schönenberg, Schönenberg 21, 7090 Ellwangen, Tel. (07961) 3025

*Bischof-Ketteler-Haus Dieburg*

Exerzitien für jüngere Priester

6. — 10. Juni 1988

Thema: Auf dem Weg des armen Jesus nach Markus

Leitung: Pfarrer Dr. Franziskus Eisenbach

Teilnehmerkreis: Insbesondere Priester, die in den letzten zehn Jahren geweiht wurden.

Zum Thema: Versuch, in der Dynamik der ignatianischen Exerzitien biblische Impulse zu geben, die zur persönlichen Betrachtung anregen. Einmal am Tag ist eine gemeinsame Ausspracherunde vorgesehen.

Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

**Amtsblatt**  
der Erzdiözese Freiburg

Nr. 3 · 1. Februar 1988

M 1302 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (0761) 2188-1.  
Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (0761) 26494.  
Bezugspreis jährlich 50,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 3 · 1. Februar 1988

Anmeldung an: Institut für Pastorale Bildung —  
Kontaktstelle Priesterfortbildung, Turnseestr. 24,  
7800 Freiburg, Tel. (0761) 2188-574 oder 220

*Exerzitienhaus St. Josef Hofheim/Ts.*

11. — 16. April 1988

Thema: Lebenswerte, die unser Leben lebenswert  
machen

Leitung: P. Dr. Justin Lang OFM, Fulda

Anmeldung an: Exerzitienhaus St. Josef, Kreuzweg 23,  
6238 Hofheim/Ts., Tel. (06192) 7050

*Collegium Canisianum Innsbruck*

17. — 23. Juli 1988

Thema: Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe,  
diese drei, doch am größten unter ihnen ist die  
Liebe (1 Kor 13, 13)

Leitung: P. Walter Rupp SJ., München

Anmeldung an: Pater Minister, Canisianum,  
Tschurtschenthalerstr. 7, A-6020 Innsbruck,  
Tel. (0043 5222) 21 3 15

## Wohnungen für Ruhestandsgeistliche

Die nachstehend genannten Pfarrhäuser nicht mehr besetzter Pfarreien stehen als Wohnungen für Ruhestandsgeistliche zur Verfügung:

*Achern-Gamshurst:*

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt U. L. Frau, Kirchstr. 21, 7590 Achern, Tel. (07841) 1008

*Achern-Wagshurst:*

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt St. Josef, Rathausstr. 7, 7590 Achern-Önsbach; Tel. (07841) 4674

*Berghaupten:*

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt Hl. Dreifaltigkeit, Hauptstr. 31, 7601 Ohlsbach, Tel. (07803) 3311

*Freudenberg-Boxtal:*

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt St. Wendelinus, Raubachstr. 20, 6982 Freudenberg-Rauenberg, Tel. (09377) 236

*Friesenheim-Heiligenzell:*

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt St. Laurentius, Kirchenwinkel 1, 7632 Friesenheim, Tel. (07821) 6995

*Heiligenberg-Betenbrunn:*

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt St. Bartholomäus, Röhrenbach Nr. 3, 7799 Heiligenberg-Röhrenbach, Tel. (07554) 236

*Hohentengen-Lienheim:*

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt St. Maria, Pfarrbuck 1, 7891 Hohentengen, Tel. (07742) 5706

*Konstanz-Allmannsdorf:*

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt St. Peter u. Paul, Martin-Schleyer-Str. 18, 7750 KN-Litzelstetten, Tel. (07531) 44171

*Löffingen-Bachheim:*

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt St. Georg, Gauchachstr. 7, 7827 Löffingen-Unadingen, Tel. (07707) 226

*Löffingen-Reiselfingen:*

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt St. Michael, Pfarrweg 3, 7827 Löffingen, Tel. (07654) 364

*Stühlingen-Weizen:*

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt St. Nikolaus, Abt-Meister-Str. 31, 7894 Stühlingen-Lausheim, Tel. (07709) 289